

# Niederschrift

Über die Sitzung des

## Stadtrates

der Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge

Sitzungstag:	09. Oktober 2008
Sitzungsort:	Rathaus – Sitzungssaal
Vorsitzender:	Erster Bürgermeister Jürgen Zinnert
Niederschriftführer:	Amtsrat Werner Seifert
Stadtratsmitglieder:	2.Bgm. Alexander Popp StR. Joachim Beth StRin. Gaby Dittmar StR. Horst Friedrich StR. Jürgen Hartmann StRin. Katharina John StR. Hans Kreuzer StR. Wolfgang Kruhme StRin. Dr. Ulrike Roßkopf StR. Udo Sauerstein StR. Markus Scherm StRin. Sandra Schiffel StR. Richard Schneider StR. Klaus Sowada
Entschuldigte Stadtratsmitglieder:	StR. Thomas Ledwolorz -Private Gründe- StR. Raimund Michel -Urlaub-

## **Tagesordnung:**

### **A) Öffentlicher Teil**

---

1. Fassung eines Beitrittsbeschlusses zur rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Haushaltes 2008
2. Erhebung von Ausbaubeiträgen für die Stützmauer im Buchwaldweg
3. Bayer. Städtebauförderungsprogramm;  
Jahresantrag 2009
4. Mitgliedschaften in Vereinen und Organisationen;  
Aufhebung Austritt Euregio Egrensis
5. Informationen

### **B) Nichtöffentlicher Teil**

---

## A) Öffentlicher Teil

---

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Stadtrat Klaus Sowada im Namen der CSU – Fraktion den Antrag, die Tagesordnungspunkte 1 und 2 zu tauschen. Zwischen den beiden Punkten besteht ein kausaler Zusammenhang, so dass eine Behandlung der Tagesordnungspunkte in der vorgesehenen Reihenfolge ad absurdum führen würde.

**Mit 10 : 5 Stimmen** lehnt der Stadtrat diesen Antrag ab.

### 1. Fassung eines Beitrittsbeschlusses zur rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Haushaltes 2008

---

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 24.07.2008 den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Jahr 2008 beschlossen. Teil dieses Beschlusses ist die Höhe der Kreditaufnahme in einer maximalen Summe von 2.134.900,- €. Nach dieser Beschlussfassung wurde das Zahlenwerk dem Landratsamt Bayreuth zur rechtsaufsichtlichen Genehmigung vorgelegt. Diese ist nunmehr unter Einschränkungen erteilt worden.

Um Rechtskraft zu erlangen, ist es notwendig und macht die Rechtsaufsichtsbehörde zur Bedingung, dass ein Beitrittsbeschluss gefasst wird folgenden Inhaltes. Die beschlossene Kreditaufnahme ist zu verringern, weil die Stadt Bad Berneck von ihren Einnahmemöglichkeiten nicht in vollem Umfang Gebrauch gemacht hat. Dies bezieht sich vor allem auf drei Punkte: Am 17.01.2008 hat der Stadtrat unter Tagesordnungspunkt Nr. 5 beschlossen, die Realsteuerhebesätze ab 01.01.2008 bei der Grundsteuer B auf 380 von Hundert und bei der Gewerbesteuer auf 360 von Hundert festzusetzen. Am 12.03.2008 hat der Stadtrat jedoch unter Tagesordnungspunkt 4 entgegen der ursprünglichen Beschlussfassung die Hebesätze bei der Grundsteuer B auf 360 von Hundert und bei der Gewerbesteuer auf 350 von Hundert vermindert. Somit ergibt sich eine Einnahmedifferenz von rund 61.300,- €. Außerdem ist der Stadt Bad Berneck durch die Rechtsaufsichtsbehörde aufgegeben, für die Anlegung einer Stützmauer im Buchwaldweg Ausbaubeiträge zu erheben, welche sich nach dortiger Einschätzung auf ca. 56.700,- € belaufen. Außerdem wird der Austritt aus Vereinen und Organisationen angemahnt, um die Mitgliedsbeiträge in Höhe von 16.600,- € zu ersparen. Diese Beträge zusammen genommen ergeben den Betrag der Reduzierung der Kreditaufnahmeermächtigung. Damit nunmehr der Haushalt bekannt gemacht werden kann durch die Verwaltung, ist es daher unerlässlich, diesen Maßgaben des Landratsamtes Bayreuth zu folgen und einen entsprechenden Beitrittsbeschluss zur rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Haushaltes 2008 zu fassen.

Der Stadtrat beschließt im Wege eines Beitrittsbeschlusses aufgrund Weisung durch die Rechtsaufsichtsbehörde im Landratsamt Bayreuth, dass der § 2 der Haushaltssatzung für das Jahr 2008 bezüglich der Kreditaufnahme auf einen Betrag von 2.017.000,- € vermindert wird entgegen der ursprünglichen Beschlussfassung. Stadtrat Hans Kreuzer wünscht in diesem Zusammenhang eine Darstellung, wie der Haushaltsausgleich erfolgt, wenn eine geringere Kreditaufnahme genehmigt worden ist.

**15 : 0 Stimmen**

## 2. Erhebung von Ausbaubeiträgen für die Stützmauer im Buchwaldweg

---

Im Jahr 2006 wurde auf Höhe des Anwesens Buchwaldweg 3 eine Stützmauer neu erstellt, weil der vorhergehende bauliche Zustand ein Einschreiten notwendig machte, da auf Dauer zu befürchten gewesen ist, dass der vorhergehende Bestand irgendwann nachgegeben hätte und somit die Straße weggebrochen wäre und damit die Zufahrt für die dahinter liegenden Grundstücke nicht mehr gewährleistet gewesen wäre. Das Landratsamt Bayreuth nahm diesen Bau zum Anlass, am 10.07.2008 eine Ortsbesichtigung vorzunehmen mit folgendem Ergebnis.

Die Vertreter der Rechtsaufsichtsbehörde teilten der Stadt Bad Berneck nach Vornahme der Ortseinsicht sowie rechtlicher Überprüfung schriftlich mit, dass es sich bei der Anlage einer Stützmauer im Buchwaldweg um eine beitragspflichtige Maßnahme im Sinne der Ausbaubeitragssatzung der Stadt Bad Berneck handelt. Gleichzeitig wurde dabei festgestellt, dass es sich beim Buchwaldweg um eine Anliegerstraße im Sinne des § 7 Abs. 3 Nr. 1 der Ausbaubeitragssatzung handelt. Die errichtete Stützmauer dient insgesamt der Herstellung und Aufrechterhaltung der Benutzbarkeit der Straße. Die für ihre Anlegung entstandenen Kosten sind daher notwendige Kosten der Herstellung dieser Straße. Es wird ausdrücklich auch darauf hingewiesen, dass sich aus den einschlägigen Bestimmungen im Kommunalabgabengesetz in Verbindung mit den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Einnahmebeschaffungsgrundsätze in der Gemeindeordnung grundsätzlich eine Beitragserhebungspflicht ergibt. Das Absehen von einer solchen Beitragserhebung verstößt angesichts des dadurch begründeten Beitragsausfalles gegen die Vermögensbetreuungspflicht und erfüllt objektiv den Treubruchtatbestand des § 266 Abs. 1 StGB. Das Ermessen der Stadt Bad Berneck ist hier in diesem Fall somit auf Null reduziert. Wie schon bei der Beschlussfassung über den Haushalt des Jahres 2008 wurde die Kreditaufnahmegenehmigung um den geschätzten voraussichtlichen Betrag der Beitragseinhebung reduziert. Es bleibt der Stadt Bad Berneck somit kein anderer Weg und keine andere Alternative, als eine Veranlagung und Erhebung von Ausbaubeiträgen gemäß der Satzung durchzuführen.

Der Stadtrat hat nunmehr einen Beschluss über die Einstufung der Straße vorzunehmen und das weitere Vorgehen der Verwaltung einzuleiten. Die Ausbaubeitragssatzung sieht verschiedene Straßenkategorien vor, die sich aufschlüsseln in Anliegerstraßen, Haupteerschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen, Verkehrsberuhigte Bereiche und Fußgängerbereiche. Dabei ist die Anliegerstraße definiert als Straße, die ganz überwiegend der Erschließung der Grundstücke dient. Der Buchwaldweg ist als Sackgasse ausgelegt und von seiner Breite und Beschaffenheit nur dazu geeignet, als Anliegerstraße eingestuft zu werden, so wie es auch vom Landratsamt Bayreuth beurteilt und gesehen wird. Die Einstufung bewirkt, dass sich die Gemeinde mit einem Anteil von 30 % an den Kosten des Aufwandes zu beteiligen hat, während demgegenüber auf die Anlieger 70 % des entstandenen Aufwandes zu verteilen ist. Der Aufwand wird nach den tatsächlichen angefallenen Kosten zusammengestellt und ermittelt.

Zunächst stellt der Stadtrat einstimmig fest, dass sowohl Frau Stadträtin Gaby Dittmar als auch Frau Stadträtin Sandra Schiffel persönlich Beteiligte im Sinne des Art. 49 Abs. 1 GO sind und somit an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen dürfen.

Nach einer längeren Diskussion beschließt der Stadtrat die Vornahme einer Ausbaubeitragsabrechnung für den Aufwand der Kosten der Stützmauer für den Buchwald-

weg gemäß den Regularien der Ausbaubeitragssatzung. Außerdem beschließt der Stadtrat, dass der Buchwaldweg gemäß § 7 Abs. 3 Nr. 1 der Ausbaubeitragssatzung eine Anliegerstraße ist.

**13 : 0 Stimmen** (StR. Gaby Dittmar und Sandra Schiffel nahmen an der Abstimmung wegen persönlicher Beteiligung nicht mit teil)

3. Bayer. Städtebauförderungsprogramm;  
Jahresantrag 2009

---

Durch das Architekturbüro Hartmut Schmidt, Hollfeld, wurde für das Jahr 2005 eine Ausarbeitung für den diesbezüglichen Jahresantrag für das Bayerische Städtebauförderungsprogramm gefertigt, ohne dass jedoch eine Umsetzung in den Jahren 2005 bis 2008 erfolgt wäre. Rein inhaltlich wurden diesbezüglich keinerlei Veränderungen vorgenommen, sodass dieser Antrag entsprechend übernommen werden kann. Der Antrag befasst sich mit der Neugestaltung des Bereiches An der Ölschnitz einschließlich des Heinersreuther Weges. Die Beschlussfassung über diesen Punkt ist Voraussetzung für den weiteren Verbleib im Förderungsprogramm.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von den im Jahresantrag 2009 aufgeführten Gesamt-sanierungsvorhaben, die im Rahmen des Bayerischen Städtebauförderungsprogrammes vorgesehen sind. Der Stadtrat gibt sein Einverständnis für die Durchführung der Maßnahme „Kurpromenade BA 1“ im Rahmen der im Jahresantrag beantragten Förderung, wozu die Antragstellung auf Gewährung von Zuwendungen in Höhe von 60 von Hundert erfolgt.

**15 : 0 Stimmen**

4. Mitgliedschaften in Vereinen und Organisationen;  
Aufhebung Austritt Euregio Egrensis

---

Im Rahmen der Umsetzung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 17.01.2008 u.a. den Austritt aus der „Euregio Egrensis“ beschlossen (Mitgliedsbeitrag 378,- €/Jahr). Die Verwaltung hat daraufhin mit Schreiben vom 15.02.2008 die Mitgliedschaft zum 31.12.2008 gekündigt.

Die Präsidentin der Euregio Egrensis, Frau Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder, bat die Stadt Bad Berneck mit Schreiben vom 25.02.2008, die Entscheidung nochmals zu überdenken. Sie verweist dabei in erster Linie auf die möglichen grenzüberschreitenden Tourismusprojekte mit den tschechischen Nachbarn.

Nach einer Unterredung mit Frau Dr. Seelbinder führte 1. Bürgermeister Jürgen Zinnert am 12.9.2008 ein Gespräch mit dem Geschäftsführer der Euregio Egrensis, Herrn Harald Ehm. Ziel war es, mögliche sich ergebende Wertschöpfungspotentiale für die Stadt Bad Berneck bei einer eventuellen Aufrechterhaltung der Mitgliedschaft in dieser Arbeitsgemeinschaft herauszuarbeiten. Der dabei von 1. Bürgermeister

Jürgen Zinnert angefertigte Aktenvermerk vom 12.9.2008 dient dem Stadtrat zur Kenntnis.

Der Stadtrat hält an der Aufrechterhaltung der Mitgliedschaft in der Euregio Egrensis fest. Der Beschluss des Stadtrates Nr. 5 b vom 17.01.2008 bezüglich des Austrittes aus der Euregio Egrensis wird aufgehoben.

**13 : 2 Stimmen**

5. Informationen

---

a) 650 Jahre Stadt Bad Berneck

---

Stadtrat Klaus Sowada wies mit Schreiben vom 23.06.2008 darauf hin, dass die Aufführung des Walpotenfestspiels anlässlich der 650-Jahr-Feier der Stadt Bad Berneck in Form von Filmaufnahmen durch Herrn Semmelmann aus Bayreuth und Herrn Lann aus Bad Berneck festgehalten worden ist. Herr Sowada regte an, die Filmdokumentation durch die Stadt Bad Berneck zu erwerben, um sie der Nachwelt zu erhalten.

1. Bürgermeister Jürgen Zinnert gibt hierzu die Auskunft, dass zwischenzeitlich die Anregung umgesetzt und entsprechende Exemplare angeschafft worden sind.

Dem Stadtrat dient dies zur Kenntnis.

b) Aufstellung Container für Jugendliche

---

1. Bürgermeister Jürgen Zinnert führt kurz dazu aus, dass die Aufstellung eines Containers für Jugendliche angedacht ist, dies aber einen längeren Prozess nach sich zieht. Die Angelegenheit wird durch den Jugendausschuss weiter verfolgt.

Der Stadtrat nimmt hiervon Kenntnis.

c) Verkehrssituation in der Maintalstraße im Bereich Getränkemarkt Glaß

---

Mit Email vom 24.08.2008 weist Herr Stadtrat und Verkehrsreferent Klaus Sowada auf die Verkehrssituation im Bereich der äußeren Maintalstraße hin. Die Zufahrt von der B 303 in die Maintalstraße beim Getränkemarkt Glaß und dem gegenüberliegenden Gebrauchtwagenhandel wird von 14 m langen Lkw-Zügen benutzt, um nach der Brücke über den Weißen Main in die Maintalstraße einzufahren und dort zu wenden. Anschließend werden Pkw's vom Gebrauchtwagenhandel Eichmüller auf den Lkw verladen. Beim Wenden befahren die Lkw's in der Regel mit den hinteren Achsen die Grünstreifen und die Bordsteine des Gehweges und beschädigen diese, so dass bereits mehrmals hier der Bauhof tätig werden musste.

Stadtrat Sowada schlägt deshalb vor, das in der Maintalstraße vorhandene Verkehrszeichen 262 (Verbot für Fahrzeuge über 3,5 t) mit dem Zusatzzeichen „Keine Wendemöglichkeit“ an den Laternenmast vor die Brücke zu setzen, um somit ein hinter der Brücke stattfindendes Wenden zu verhindern. Dies würde bedeuten, dass Lkw's wieder rückwärts aus der Maintalstraße in die B 303 einfahren müssten.

Die Angelegenheit wurde dem Verkehrssachbearbeiter bei der Polizeiinspektion Bayreuth-Land am 24.09.2008 vor Ort vorgetragen. Dieser stimmte dem Vorschlag von Herrn Sowada unter keinen Umständen zu (Gefährdung der Verkehrsteilnehmer auf der B 303). Lediglich auf der einen Seite des Gehweges können vorhandene Steine als Hindernis an das Gehsteigende verlegt werden. Auf der gegenüberliegenden Seite beim Regenüberlaufbecken ist dies nicht möglich, da dort der Gehweg durchgängig ist.

Vor Ort wurde deshalb versucht, die Angelegenheit mit dem Automobilhändler zu klären, was aber wegen dessen Abwesenheit nicht möglich war. Auf telefonische Nachfrage durch die Verwaltung wurde mitgeteilt, dass in das Betriebsgelände des Autohändlers grundsätzlich die großen Lkw's einfahren könnten, dies aber nicht möglich ist, da die Einfahrten zu schmal sind. Auch der Kontakt mit den Lkw-Fahrern ist äußerst schwierig, da diese kaum deutsch sprechen und auch außerhalb der Geschäftszeiten Transporte vorgenommen werden. Eine dauerhafte Lösung des Problems ist deshalb nicht gegeben.

Stadtrat Klaus Sowada äußert hierzu, dass es aus seiner Sicht möglich ist, durch bauliche Veränderungen auf dem Gebrauchtwagengrundstück Verbesserungen zu erreichen. Es sollte daher nochmals ein Gespräch mit dem Autohändler gesucht werden.

Der Stadtrat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

- d) Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches für einen Teil der Ortsstraße „In der Schmelz“ in Escherlich

---

In der Stadtratssitzung vom 12.06.2008 stellte Stadtrat Udo Sauerstein im Namen der SPD-Fraktion den Antrag, für die Ortsstraße „In der Schmelz“ einen verkehrsberuhigten Bereich (sog. Spielstraße) einzurichten. Begründet wurde der Antrag damit, dass auf der sehr schmalen und unübersichtlichen Straße viel zu schnell gefahren wird, obwohl dort viele Kleinkinder spielen. Mehrmals kam es bereits zu gefährlichen Situationen.

Bei der Verkehrsschau mit der Polizeiinspektion Bayreuth-Land am 24.09.2008 wurde die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches nur unter Vorbehalt zugestimmt. Für die Ausweisung eines derartigen Bereiches müssten bauliche Maßnahmen an der Straße vorhanden sein, was hier aber nicht der Fall ist. Da die Straße jedoch sehr schmal ist und manche Häuser (Hauseingänge) fast unmittelbar auf die Straße führen, kann jedoch seitens der Polizei eine Ausnahme erteilt werden.

Es wurde deshalb vorgeschlagen, die Ortsstraße „In der Schmelz“ mit den Verkehrszeichen 326-40 (Beginn/Ende eines verkehrsberuhigten Bereiches) zu beschildern. Sollte sich zeigen, dass die Verkehrsteilnehmer sich nicht an die neue Beschilderung halten und somit weiter schnell gefahren wird, ist die Beschilderung wieder abzu-

bauen, da diese offensichtlich alleine ohne bauliche Maßnahmen keine Wirkung zeigt.

Für die Anschaffung und Aufstellung der vorgenannten Beschilderung fallen Kosten in Höhe von ca. 350,- € bis 400,- € an. Notwendige Haushaltsmittel sind im Haushalt 2008 nicht mehr vorhanden.

Der Stadtrat nimmt vom vorstehenden Sachverhalt einstweilen Kenntnis.

#### e) Kommunale Verkehrsüberwachung

---

In seiner Sitzung vom 08.12.2005 hat der Stadtrat dem Zweckverband „Kommunale Verkehrssicherheit in Bayern“, Burgkirchen, folgende Aufgaben übertragen: „Verfolgung von Verstößen im ruhenden Verkehr und gegen die Vorschriften über die zulässige Geschwindigkeit von Fahrzeugen und die weitere Verfolgung und Ahndung der dabei festgestellten Ordnungswidrigkeiten nach § 24 StVG (Bußgeldstelle) für beide Bereiche“.

Nachdem der Bayer. Kommunale Prüfungsverband beim Zweckverband „Kommunale Verkehrssicherheit in Bayern“ bei einer überörtlichen Prüfung nicht unerhebliche Beanstandungen festgestellt hat, wurde ab dem 02.06.2006 die Verfolgung von Verstößen gegen die Vorschriften im ruhenden und fließenden Verkehr ausgesetzt. Zwischenzeitlich ist der Zweckverband aufgelöst.

Bei einer Vorsprache bei 1. Bürgermeister Jürgen Zinnert bot Herr Bischof von der Gesellschaft für kommunale Verkehrssicherheit mbH, Zirndorf, die Übernahme der kommunalen Verkehrsüberwachung im Gebiet der Stadt Bad Berneck an. Zur besseren Entscheidungsfindung für den Stadtrat wird zunächst in verschiedenen Straßenzügen ein Testmessgerät aufgestellt, um Aufzeichnungen für Geschwindigkeitsübertretungen zu erhalten. Danach wird die Angelegenheit dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Dem Stadtrat dient dies vorerst zur Kenntnis.

Zum Schluss des öffentlichen Teils der Sitzung werden folgende Anträge bzw. Anfragen gestellt:

#### Stadtrat Klaus Sowada

Stadtrat Klaus Sowada stellt im Namen der CSU-Fraktion den Antrag, dass der Stadtentwicklungsausschuss noch im Jahr 2008 zu einer Sitzung zusammenkommen und seine Arbeit aufnehmen soll.

#### Stadtrat Markus Scherm

- a) Stadtrat Markus Scherm spricht die vom Markt Marktschorgast durchgeführten Maßnahmen zur Sicherung der Steinbogenbrücke über die Bahnlinie Bamberg – Hof an. Danach ist die Fahrbahn von 2,40 m auf 2,0 m verengt worden, was zu erheblichen Problemen bei den landwirtschaftlichen Fahrzeugen führt. Er fragt an, ob die Verengung der Fahrbahn mit der Stadt Bad Berneck abgesprochen worden ist.
- b) Stadtrat Markus Scherm fragt an, wie es mit den von der Firma Aufwind beschädigten Wege in Wasserknoten weiter geht.

Stadträtin Sandra Schiffel

Stadträtin Sandra Schiffel informiert den Stadtrat, dass ab der nächsten Woche die Studentin Hanne Müller ein Praktikum bei der Stadt Bad Berneck absolviert. Frau Müller beginnt ihr 5.Semester bei der Universität Bayreuth, macht den Bachelor und ist deshalb nach dem 6.Semester mit dem Studium fertig. Aufgabe des Praktikums ist die Erstellung einer Bestandsanalyse über Gewerbe- und Gastronomiebetriebe sowie über leerstehende Häuser. Aufgrund der zeitlichen Beschränkung (1 Tag / Woche) ist die Aufgabe zunächst auf eine Leerstandsanalyse beschränkt. Frau Schiffel bittet das Gremium, die Tätigkeit von Frau Müller mit zu unterstützen.

Zinnert  
Erster Bürgermeister

Seifert  
Schriftführer